

FKK-Jugend besucht Bauernhof



DA. Einen aufregenden Vormittag erlebten am vergangenen Samstag 32 Mitglieder des Familiensportbund Haard e.V., überwiegend Kinder und Jugendliche. Unter dem Motto „Woher kommt die Milch?“ machten die Naturisten aus der Haard eine Exkursion zu einem Bauernhof.

Geplant war dieser Trip vom Jugendwart des Vereins, Hartmut Upadek, eigentlich nur für die Kinder und Jugendlichen des Vereins. Das Thema weckte aber auch bei den Erwachsenen reges Interesse.

Auf dem Bauernhof der Familie Breimann in Waltrop wurden die FKK'ler aus der Haard von der Besitzerin, Frau Tabea Brei-

mann, herzlich begrüßt und anschließend, während einer Führung über das gepflegte Anwesen, kompetent in die Geheimnisse der Milchwirtschaft eingeführt. Der Hof hat heute einen Bestand von 60 Milchkühen. Außerdem noch 160 Mastbullen in Bork. Begonnen hatte alles vor 20 Jahren mit zwei Kühen, erklärte Frau Breimann. Die staunenden Kinder lernten aber noch eine Menge mehr. Das eine Kuh am Tag etwa 18 l Milch produziert war schon beachtlich, das sie aber im Gegenzug auch 80 l Wasser und 50 kg Gras braucht war keinem so recht bewusst. Zwei mal am Tag muss eine Kuh dafür gemolken werden erklärte Frau Breimann, sie-

ben Tage in der Woche. Nach anfänglichem Zögern konnten die Kinder dann „hautnah“ Kontakt mit den Milchspendern aufnehmen. Für alle war es eine Begegnung der besonderen Art. Hatte doch vorher keines der Nachwuchsmitglieder des FSB-Haard e.V. eine Kuh so nahe vor sich gehabt. An einer Kuh wurde dann demonstriert, wie von Hand und anschließend per Maschine gemolken wurde. Wer wollte, konnte die frische Milch gleich an Ort und Stelle verkosten. Für die weiteren Erklärungen über die Milch und deren Weiterverarbeitung zu Butter, Käse oder Joghurt hatten dann alle ein offenes Ohr.

Anschließend wurde noch ein stattlicher Bulle begutachtet, der für den Rindernachwuchs auf dem Breimannhof zuständig ist, denn alle Tiere kommen aus eigener Aufzucht. Selbstverständlich gab es da auch Kälber. Etwa 20 konnten die Kinder abschließend in einer gesonderten Stallung wie in einem Streichelzoo anfassen. Nach etwa zwei Stunden wussten alle dass die Kühe nicht lila sind und die Milch nicht fertig in der Tetra Pack produziert wird. Ein interessanter Vormittag für die Naturisten vom FSB-Haard und ein gutes Beispiel von sinnvoller Jugendarbeit.